

„So lebensbedrohlich wie ein Eishockey-Puck“

OFTERSHEIM. Noch bis Ende nächster Woche liegt im Rathaus der Bebauungsplanentwurf für den Golfplatz zur Einsicht aus.

Bürger, Behörden und Träger öffentlicher Belange – das sind zum Beispiel Naturschutzverbände – können sich in dieser Zeit schriftlich zum geplanten Bebauungsplan äußern. Diese Möglichkeit hat nun Alt-Gemeinderat Peter Wierer genutzt. „Die Gefahren für die Menschen am Oftersheimer Golfplatz werden vielfach verharmlost“, äußert er in einem Schreiben an unsere Zeitung. Nun bestehe durch die Beteiligung der Öffentlichkeit die Möglichkeit, auf die Gestaltung des Golfplatzes Einfluss zu nehmen, so Wierer. Er versuche zum wiederholten Male durch Änderungen an den Spielbahnen und durch Anbringung von Fangnetzen, die Risiken für die erholungssuchenden Spaziergänger, Radler und Jogger zu beseitigen. Der Ex-Gemeinderat meint mit Risiken Golfbälle, die als Irrläufer Menschen gefährlich verletzen könnten. Die Betonung liegt auf dem Konjunktiv, denn bislang sei noch nichts passiert, wie Wierer selbst schreibt – doch dieses Argument seien „unüberlegte Antworten der Verantwortlichen“, findet er.

Bei einem Gespräch habe ihm Ortsbaumeister Ernst Meißner gesagt, dass der öffentliche Weg in Nähe der Bachmayerhof-Deponie Feilheck, über welchen die Golfbälle geschlagen werden müssen, verlegt werde. „Das wäre sehr erfreulich nach den vielen negativen Auskünften in der Vergangenheit“, so Peter Wierer. Der Sozialdemokrat schreibt in seiner Stellungnahme, dass „um den Golfplatz verschiedene Hinweisschilder mit unterschiedlichen und missverständlichen Texten die Erholungssuchenden warnen“. Vielfach würden die Risiken durch fliegende Golfbälle verharmlost. Der Laie unterschätze die Gefahr: „Ein Golfball ist so lebensbedrohlich wie ein Eishockey-Puck“.

Drei problematische Stellen

Wierer benennt die aus seiner Sicht drei problematischen Stellen, bei denen Spaziergänger auf öffentlichen Wegen der großen Gefahr von fliegenden Golfbällen ausgesetzt seien: Zum einen der Weg vom Herzogskreuz zum Bachmayerhof: „Hier müssen die Golfbälle sogar über den Fahrrad- und Fußgängerweg geschlagen werden.“ Zum anderen der Weg vom Postweg zum Gartenbauverein, an welchem die

Golfbälle entlang fliegen. Außerdem, gibt Wierer zu bedenken, werde der gesamte Golfplatz von Wegen eingegrenzt. Gemeint sei auch der Weg vom Bachmayerhof zum Ausiedlerhof Wiegand direkt entlang des Naturschutzgebiets „Am Golfplatz“, wobei er hier nicht die Asphaltstraße meint.

Durch die im Bebauungsplan eingezeichnete sogenannte „Grenze

des räumlichen Geltungsbereichs gemäß Paragraf 9, Absatz 7 des Bau-gesetzbuchs“ seien diese Wege nicht zu ersehen, kritisiert der ehemalige Gemeinderat.

„Die Spielbahnen müssen unbedingt verlegt beziehungsweise neu geplant werden, um die Gefahren für die Fußgänger, Jogger und Radler zu entschärfen. Auch Fangzäune sind zum Schutz der Bürger aufzustellen.

Die Sicherheit für die Menschen muss höchste Priorität haben“, fordert Wierer. Der Zaun beim Gartenbauverein sei mehr als altersschwach und müsse erneuert werden, so der Ehrenpräsident des Gartenbauvereins. „Ich empfehle den Entscheidungsträgern dringend, die Gefahren für die Erholungssuchenden vor Ort in Augenschein zu nehmen“, so Wierer abschließend. *rad*

Bebauungsplanentwurf

■ Zur frühzeitigen Information über Ziele und Zwecke der Planung zur Sicherung und **Neugestaltung des Golfplatzes** sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung wird der Öffentlichkeit die Gelegenheit gegeben, vom 19. Januar **bis einschließlich Freitag, 20. Februar**, im Verwaltungsgebäude, Eichendorffstraße 2, oberes Foyer, den Entwurf des Bebauungsplanes „Golfplatz Oftersheim“ und der planungsrechtlichen Festsetzungen einzusehen.

■ Die Öffentlichkeit kann sich zur Planung äußern. Dies ist beim **Bürgermeisteramt**, Rathaus, Mannheimer Straße 49 oder im **Bauamt**, Eichendorffstraße 2, schriftlich möglich. *rad*



Über diesen Fahrrad- und Fußgängerweg vom Herzogskreuz zum Bachmayerhof fliegen Golfbälle.

BILD: JUNKER